

# Umfrage für meine Bachelorarbeit - Wie erkennen Lehrer Schüler, die gut/schlecht zuhören?

Beitrag von „Silicium“ vom 12. September 2012 19:43

Ich kann immer wieder nur den Kopf schütteln, wenn Leute hier für ihre Bachelor- oder manchmal gar Masterarbeiten ihre Umfragen veröffentlichen. Wo sind die Zeiten hin, in denen sich auch die Lehramtsstudenten in ihren Abschlussarbeiten mit fachwissenschaftlichen Fragestellungen auf hohem Niveau beschäftigt haben um zu beweisen, dass sie wissenschaftlich arbeiten können.

Mit Mathematik als Fach wirst Du ja zumindest eine solide Kenntnis der Statistik haben um die Umfrageergebnisse analysieren zu können. Aber ganz ehrlich, warum entscheidet man sich als Mathematiker für so ein Larifari Thema anstatt sich mit einem mathematischen Problem auseinander zu setzen?

Es ist kein Wunder, wenn die reinen Bachelor Studenten über die Lehramtler lachen. Man vergleiche nur mal so eine Umfrage (wo ja noch Literaturrecherche zukommt, schon klar) mit einem fachwissenschaftlichen Thema in der Mathematik.

Bei uns in Chemie und Physik haben wir auch den ein oder anderen Kandidaten, der bei der Zula so einen, sorry ich nenne es mal frei raus wie ich es empfinde, Dödelkram macht anstatt sich ins Labor zu stellen oder den Kopf zu einem komplizierten Thema anzustrengen.

Ist doch schon schlimm genug, dass die Pädagogen solche Arbeiten als Nachweis für wissenschaftliches Arbeiten akzeptieren, muss man sich als Mathematiker wie Du doch nicht auf so ein Niveau herablassen.

Und mal ganz ehrlich, was erwartest Du für wichtige Erkenntnisse, die durch folgende Fragen auf einem Fragebogen gewonnen werden können?

Ich erkenne, dass eine Schülerin / ein Schüler gut zuhört daran, dass sie / er ...  
-> während meines Vortrags anfängt mit ihrem / seinem Sitznachbarn zu reden.

Was wird bei dieser Frage wohl für ein Ergebnis dabei herauskommen?

Oder was soll eine Antwortmöglichkeit wie:

...Äußerungen als manipulativ erkennen kann.

Wer macht manipulative Aussagen im Unterricht und woran erkenne ich überhaupt, ob jemand diese als manipulativ erkennt?

Ist Dir als Mathematiker nicht Exaktheit wichtig und dann gibst Du Dich mit so schwammigen Fragen zufrieden, bei denen nicht einmal geklärt ist was eine manipulative Aussage ist und wie man die erkennt?

Ich hoffe Du bist nicht beleidigt, wenn einer mal direkte und ehrliche Worte an Dich richtet. Ich denk mir halt eben nur, wenn einer so wie Du den Intellekt besitzt Mathematik zu studieren, und dann so etwas in der Bachelor Arbeit macht, dann verkauft er sich ganz extrem unter Wert. Mir wäre das peinlich.